

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl der Stadtverordnetenversammlung Neckarsteinach

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 05.04.2011 das Ergebnis der Wahl der Stadtverordnetenversammlung wie folgt festgestellt:

Zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung waren 3.025 Personen wahlberechtigt, davon haben 1.700 Personen gewählt.

Die Wahlbeteiligung betrug 56,20 %.

Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 1.659 Stimmzettel gültig und 41 Stimmzettel ungültig.

Hierbei entfielen auf

Wahlvorschlag	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
1. Christlich Demokratische Union Deutschlands	6.806	22,47 %	4
2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands	10.638	35,11 %	7
4. Bündnis 90 / Die Grünen	5.886	19,43 %	4
5. Freie Wählergemeinschaft	6.966	22,99 %	4
Wahlgebiet insgesamt	30.296		19

Auf die Bewerber/innen der Wahlvorschläge der nachstehend aufgeführten Parteien und Wählergruppen entfielen folgende Stimmzahlen:

1. Christlich Demokratische Union	
Nr., Bewerber/in	Stimmen
101. Funck, Gerhard	1.070
102. Stoll, Peter	884
103. Neidig, Karl	622
104. Seeböck, Hans-Georg	545
105. Osyguß, Rüdiger	445
106. Rauxloh, Gabriele	849
107. Schadenfroh, Hans	757
108. Feuerstein, Christoph	577
109. Gärtner, Rita	602
110. Oberhauser, Richard	455

2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands	
Nr., Bewerber/in	Stimmen
201. Hofherr, Wilhelm	980
202. Sponer, Wolfgang	763
203. Augsburg, Marcus	810
204. Weiher, Petra	1.014
205. Wegehingel, Sabine	965
206. Kern, Ralf	663
207. Meßmer, Matthias	454
208. Kohl, Ute	540
209. Stammler, Holger	744
210. Tschöp, Thorsten	526
211. Hubert, Simon	441
212. Kohl, Gregor	439
213. Teynor, Peter	313
214. Paramsothy, Thillaiambalam	319
215. Knöll, Christa	327
216. Engel, Joachim	398
217. Schindelbeck, Karin	341
218. Jäger, Ursula	278
219. Hill, Oliver	323

4. Bündnis 90 / Die Grünen	
Nr., Bewerber/in	Stimmen
401. Schappelwein, Christian	757
402. Lilek-Schirmer, Maria	732
403. Petter, Martin	629
404. Binder, Erwin	541
405. Resnikschek, Günter	607
406. Pfirrmann, Diane	504
407. Molano Rojas, Ruby	484
408. Schübler, Patricia	311
409. Köhler, Barbara	386
410. Resnikschek, Brigitte	318
411. Pfirrmann, Holger	285
412. Vogel, Martin	332

5. Freie Wählergemeinschaft	
Nr., Bewerber/in	Stimmen
501. Jooß, Dieter	1.042
502. Schückler, Eva	1.026
503. Vollmer, Maximilian	743
504. Hinz, Elisabeth	674
505. Brückner, Andreas	386
506. Küper, Caroline	496
507. Engelhardt, Rainer	475
508. Weber, Olivia	311
509. Seibel, Hans	422
510. Klamroth, Christiane	225
511. Folda, Horst	191
512. Zyber-Bayer, Kerstin	219
513. Knoth, Andreas	293
514. Frere, Horst	463

In die Stadtverordnetenversammlung sind gewählt:

Nr.	Bewerber/in	Partei/Wählergruppe
101	Funck, Gerhard	Christlich Demokratische Union
102	Stoll, Peter	Christlich Demokratische Union
106	Rauxloh, Gabriele	Christlich Demokratische Union
107	Schadenfroh, Hans	Christlich Demokratische Union
204	Weiher, Petra	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
201	Hofherr, Wilhelm	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
205	Wegehingel, Sabine	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
203	Augsburger, Marcus	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
202	Sponer, Wolfgang	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
209	Stammler, Holger	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
206	Kern, Ralf	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
401	Schappelwein, Christian	Bündnis 90 / Die Grünen
402	Lilek-Schirmer, Maria	Bündnis 90 / Die Grünen
403	Petter, Martin	Bündnis 90 / Die Grünen
405	Resnikschek, Günter	Bündnis 90 / Die Grünen
501	Jooß, Dieter	Freie Wählergemeinschaft
502	Schückler, Eva	Freie Wählergemeinschaft
503	Vollmer, Maximilian	Freie Wählergemeinschaft

Hinweis: Gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte des Wahlkreises binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses Einspruch erheben. Der Einspruch eines Wahlberechtigten, der nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihn mindestens 30 Wahlberechtigte unterstützen (Mindestzahl bei 3.025 Wahlberechtigten gem. §25 KWG). Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Wahlleiter einzureichen und innerhalb der Einspruchsfrist im Einzelnen zu begründen; nach Ablauf der Einspruchsfrist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Neckarsteinach, den 07.04.2011

Merscher
Gemeindewahlleiter